



Renesas Electronics Europe GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan. Wesentlicher Gesellschafter der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, war zum 31. Dezember 2022 die Innovation Network Corporation of Japan als Mehrheitseigentümer mit 12,43%. Weitere Eigentümer waren u.a. The Master Trust Bank of Japan mit 10,52% und DENSO Corporation mit 8,52%.

Der Hauptsitz der Renesas Electronics Europe GmbH befindet sich in Düsseldorf. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über europäische Niederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien, Finnland, Dänemark und Polen sowie über eine Repräsentanz in der Türkei.

1.1. Geschäftsmodell

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassen den Kauf von Halbleitern und anderen Elektronikbauteilen von den Fertigungsunternehmen des Renesas-Konzerns und den Verkauf dieser Produkte an Direktkunden und Vertriebshändler in Europa. Bei den Direktkunden der Gesellschaft handelt es sich um namhafte Hersteller elektronischer Produkte für die Automobil-, Kommunikations- und Konsumgüterbranche sowie andere Industriezweige.

Die Aufgabe der Niederlassungen besteht in der Kundenbetreuung und anderen europäübergreifenden Aktivitäten, wie Marketing und Produktinnovation, zur Unterstützung des Europageschäfts.

1.2. Ziele und Strategien

Die Gesellschaft ist auf der Basis von Business Units strukturiert, die ihre jeweiligen Aktivitäten im Vertrieb, im Marketing und in der Forschung & Entwicklung auf die Bedürfnisse der relevanten Marktsegmente ausrichten. Diese sind die Automotive Business Solutions Unit (ABU) und die Internet of Things and Infrastructure Business Unit (IIBU). In letzterer sind auch die Vertriebskanäle für kleine und mittlere Unternehmen enthalten.

1.3. Forschung + Entwicklung

Halbleiter- und Systementwicklungstätigkeiten führt die Gesellschaft im Rahmen der Business Units an den Standorten in Düsseldorf sowie in Großbritannien durch. Das European Quality Assurance Centre komplettiert die Funktionen des Engineerings und zeigt, dass der Schwerpunkt in Europa auf Produkt- und Servicequalität liegt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem europäischen Kundenstamm, der europäischen Gesellschaft und der Renesas-Zentrale in Japan sowie mit den Produktionseinrichtungen ist unverzichtbar, um globale Marktanforderungen zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden von der Gesellschaft Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 7 Mio. (Vorjahr EUR 6 Mio.) bezogen.

2. Wirtschaftsbericht



2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unterstützt durch die Erleichterungen bei den COVID Maßnahmen, nachlassende Engpässe bei den Lieferketten und steigendem Konsumverhalten verzeichnete das erste Halbjahr ein nicht zu erwartendes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland und der Europäischen Union, das sich zum Jahresende abflachte. Der Konflikt in der Ukraine führte zu einer Verknappung von Rohstoffen, Nahrungsmitteln und fossilen Energieträgern sowie zu einer Verschlechterung der Geschäfts- und Konsumklimaindizes. Die Inflation für Verbraucherpreise stieg auf über 10% in der EU.

In ihrem Herbstgutachten prognostiziert die ECB einen Anstieg des Bruttosozialprodukts in der EU von 3,3%. Die Arbeitslosenquote in der EU lag im November 2022 bei 6,0 % (Vorjahr November 2021 6,5%).

Das WSTS (World Semiconductor World Statistics) rechnet für 2022 mit einem Anstieg des weltweiten Umsatzes mit Halbleitern um 4,4% auf 580 Mrd. USD (Vorjahr 26,2%). Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Entwicklung in 2022 wegen der steigenden Inflation und nachlassender Nachfrage der Endmärkte, insbesondere diejenigen, die von Verbraucherausgaben abhängig sind, verhaltener aus. Während für einige Hauptkategorien im Jahr 2022 weiterhin ein zweistelliges Wachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet wird, angeführt von Analog mit 20,8 Prozent, Sensoren mit 16,3 Prozent und Logik mit 14,5 Prozent Wachstum, ist bei Speicherbauteilen die Prognose negativ und wird im Jahresvergleich um 12,6 Prozent zurückgehen. Im Jahr 2022 werden alle geografischen Regionen mit Ausnahme von Asien-Pazifik voraussichtlich zweistellig wachsen. Die größte Region, Asien-Pazifik, wird voraussichtlich um 2,0 Prozent zurückgehen. Für die Region Amerika wird ein Wachstum von 17,0 Prozent, für Europa von 12,6 Prozent und für Japan von 10,0 Prozent erwartet.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte betragen EUR 1.344 Mio. und haben damit unsere Vorjahresprognose von EUR 1.100 Mio. bis EUR 1.200 Mio. überschritten. Aufgrund der schnellen Wiederbelebung der Märkte im ersten Halbjahr sowie durchgesetzter Preiserhöhungen hat im Vergleich zum Vorjahr die Automotive Business Solution Unit (ABU) das Vorjahresniveau um 36% und die IOT + Infrastructure Business Unit (IIBU) um 44% überschritten.

Erlöse mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Entwicklungsleistungen und Kommissionserträgen und liegen mit EUR 60 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (EUR 64 Mio.).

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Umsatzerlöse	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Dritte	1.344	967
Verbundene Unternehmen	42	48
Kommissionserträge	18	18
Gesamt:	1.404	1.033

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte stiegen um EUR 377 Mio. (+39%). Der Anstieg ist im Wesentlichen in der Wiederbelebung der Nachfrage im Automotive Sektor nach dem Pandemie bedingten Einbruch sowie durchgesetzter Preiserhöhungen und weiteren Wachstums in der ABU und IIBU begründet.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen Erträge aus Entwicklungsleistungen gegenüber der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan.

Kommissionserträge sind Vergütungen von verbundenen Unternehmen für Vertriebsaktivitäten der Produkte der ex-Intersil Gruppe, die in 2018 in Renesas integriert wurde, sowie der ex-IDT Gruppe, die in 2020 in Renesas integriert wurde.

Die Bestandsveränderung aus Entwicklungsprojekten beträgt EUR -3 Mio. (Vorjahr EUR 2 Mio.). Der Bestand an unfertigen Entwicklungsleistungen wurde zum Jahresende bis auf EUR 0,6 Mio. abgebaut (Vorjahr EUR 3,2 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um EUR 35 Mio. auf EUR 70 Mio. und beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von EUR 67 Mio. (Vorjahr EUR 32 Mio.). Zusammen mit den Verlusten aus Währungsumrechnungen von EUR 54 Mio., welche unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden, betragen die saldierten Fremdwährungsgewinne im Jahr 2022 EUR 13 Mio. und liegen damit um EUR 1 Mio. über dem Fremdwährungsergebnis im Jahr 2021 von EUR 12 Mio.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um EUR 381 Mio. Der überproportional zum Umsatzanstieg gestiegene Materialaufwand ist im Wesentlichen in erhöhten Beschaffungspreisen begründet und führte zu einem Rückgang der Umsatzrendite im Vergleich zum Vorjahr um EUR 17 Mio. auf 10% (Vorjahr 15%).

In den bezogenen Leistungen, die sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1 Mio. auf EUR 7 Mio. erhöhten, sind vor allem Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 8 Mio. (+9%). Der Zuwachs ist im Wesentlichen mit dem Anstieg des Personalstands, allgemeinen Gehaltserhöhungen und gestiegenen Bonuszahlungen an die Mitarbeiter begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 35 Mio. und beliefen sich auf EUR 92 Mio. Das entspricht einer Erhöhung um 62%, die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen aus Währungsumrechnungen um EUR 33 Mio. begründet ist.

Das Zinsergebnis verbesserte sich um EUR 2,8 Mio. von EUR -0,2 Mio. auf EUR 2,6 Mio., was im Wesentlichen durch gestiegene Zinserträge aus Darlehensforderungen gegen die Konzernobergesellschaft sowie den Rückgang der Aufwendungen für Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen realisiert wurde, während andererseits die Aufwendungen für Darlehen von verbundenen Unternehmen um EUR 1,7 Mio. stiegen (Vorjahr EUR 0).



Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4 Mio. (Vorjahr: EUR 28 Mio.) erzielt.

2.3.2. Finanz- und Vermögenslage

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 29 Mio. und ist im Wesentlichen in dem Rückgang des Vorratsvermögens um EUR 8 Mio., dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 61 Mio. und der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 17 Mio. begründet, während andererseits der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 66 Mio. gegenläufig hierzu wirkte. Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich auf insgesamt EUR 2 Mio. (Vorjahr: EUR 2 Mio.) und betrafen Ersatzinvestitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Darlehensgewährung an den Gesellschafter (Cash-Pool) sowie die Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8 Mio. begründen den negativen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -27 Mio. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr EUR 19 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um EUR 66 Mio. auf EUR 254 Mio.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 269 Mio. beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die sich um EUR 20 Mio. auf EUR 263 Mio. erhöhten. Dabei handelt es sich um Forderungen aus Cash-Pool und aus einem Darlehen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um EUR 75 Mio. auf EUR 573 Mio. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 1%-Punkt von 16% im Vorjahr auf 15% zum Bilanzstichtag.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 4 Mio. auf EUR 83 Mio. resultiert aus dem im laufenden Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss.

Die Rückstellungen erhöhten sich um EUR 5 Mio. auf EUR 102 Mio., wobei sich die Pensionsrückstellungen um EUR 6 Mio. und die Steuerrückstellungen um EUR 1 Mio. erhöhten, während die sonstigen Rückstellungen um EUR 2 Mio. zurückgingen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 53 Mio. auf EUR 363 Mio., was im Wesentlichen in dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 61 Mio. sowie dem Rückgang der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Intersil S.A., Brüssel/Belgien, um EUR 8 Mio. begründet ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 22 Mio. (Vorjahr: EUR 5 Mio.) und betrafen wie im Vorjahr hauptsächlich Steuerverbindlichkeiten.

2.4. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird über den finanziellen Leistungsindikator der Umsatzerlöse durch die Geschäftsführung gesteuert.

Ferner führen wir ein integriertes Qualitäts-Managementsystem und halten über die Renesas Electronics Corporation die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016, die durch jährliche externe Audits überprüft werden.

Die wesentlichen Finanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		2022	2021
Umsatzrendite ¹⁾	%	10	15
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	%	4	43
Umschlagsdauer der Waren ³⁾	Tage	6	13
Kundenziel ⁴⁾	Tage	60	63
Effektivverschuldung ⁵⁾	EUR Mio.	69	-40

¹⁾ $((\text{Umsatz} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Materialaufwand}) / \text{Umsatz}) \cdot 100$

²⁾ $\text{Jahresüberschuss} / \text{durchschnittlicher Eigenkapitalbestand} \cdot 100$

³⁾ $(\text{Durchschnittlicher Warenbestand} / \text{Umsatz}) \cdot 365 \text{ Tage}$

⁴⁾ $(\text{Durchschnittlicher Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte} / \text{Umsatz mit Dritten}) \cdot 365 \text{ Tage}$

⁵⁾ $\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} + \text{Kundenanzahlungen} - \text{kurzfristige Forderungen} - \text{liquide Mittel}$

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht



3.1. Prognosebericht

Der weltweite Chipmangel aufgrund der Lieferengpässe im Halbleiterbereich u.a. durch Produktionsengpässe wegen voller Kapazitätsauslastung und angespannter Lieferketten setzt sich auch im Folgejahr fort. Der hohe und steigende Bedarf an Mikrochips macht sich vor allem in der Automobilbranche bemerkbar.

Die World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) prognostiziert für 2023 einen weltweiten Rückgang des Absatzes von Halbleitern um 4,1%. Der anhaltend gute Verlauf unseres Auftragsbestands und unsere zukunftsweisenden Entwicklungen von Technologien für Automotive- und Industrieanwendungen stimmen uns zuversichtlich auf einen positiven Geschäftsverlauf für 2023. Wir erwarten Umsatzerlöse aus Produktverkäufen mit Dritten in einer Bandbreite von EUR 1.300 Mio. und EUR 1.400 Mio.

Aufgrund der Einbindung in den Konzern-Cash Pool sieht die Gesellschaft derzeit keine Liquiditätsrisiken.

Sonstige Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von Fremdanbietern werden durch Einnahmen aus Weiterbelastungen an die japanische Konzernobergesellschaft gedeckt.

Angesichts der für die Geschäftsführung zufriedenstellenden Eigenkapitalstruktur sind wir zuversichtlich, dass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb und ihre Investitionen aus ihren eigenen Mitteln finanzieren kann.

Die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016 sind bis zum Jahr 2024 gültig und werden im Jahr 2023 durch externe Audits überprüft.

3.2. Chancen- und Risikobericht

Durch die in unserer Gesellschaft installierten internen Informationssysteme ist die ständige Kontrolle des laufenden Geschäftsbetriebes jederzeit und umfassend gewährleistet. Darüber hinaus trägt der rege konzerninterne Erfahrungsaustausch als Ergänzung zu den innerbetrieblichen Kontrollmechanismen bei.

Das Bestreben der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, den Fokus verstärkt auf die globalen Märkte zu richten, unterstützt die Marktstellung der Gesellschaft in Europa.

Die Reihenfolge der im Folgenden aufgeführten Risiken entsprechen Ihrer Wertigkeit.

Die Gesellschaft bezieht alle Waren von der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, und ist somit wirtschaftlich unmittelbar von deren Geschäftsentwicklung abhängig. Die Lage einiger Produktionsstandorte in erdbebengefährdeten Gegenden Japans birgt das Risiko von Produktionsunterbrechungen. Zur bestmöglichen Vermeidung oder Abmilderung von Problemen hat Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, Präventivmaßnahmen und Notfallpläne etabliert.

Die Gesellschaft ist als Vertriebsgesellschaft europaweit tätig und somit auch rechtlichen Risiken ausgesetzt, wie z.B. zivilrechtlichen Klageverfahren und behördlichen Untersuchungen. Hieraus können sich auch finanzielle Risiken für unsere Gesellschaft ergeben.

Zur Minderung der Währungsrisiken erwerben wir Produkte von Renesas-Konzerngesellschaften weitestgehend in derselben Währung, in der wir auch die Geschäfte mit unseren Kunden abwickeln. Aufgrund von kurzfristig nicht vorhersehbarer größerer Volatilität von Währungen sowie Absatzmengen kann es jedoch grundsätzlich immer auch zu größeren Währungskursverlusten kommen.

Die Absicherung gegen mögliche Verluste oder Schäden wird laufend überprüft und der Versicherungsschutz soweit erforderlich angepasst. Mögliche rechtliche und steuerrechtliche Risiken sichern wir durch die Inanspruchnahme konzerninterner Fachabteilungen sowie durch die Betreuung durch professionelle Steuerberater ab.

Die starke Präsenz im Automotivegeschäft birgt das Risiko der Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf. Gleichzeitig bieten neue Anforderungen des Marktes an die E-Mobilität sowie Autos sicherer und „smarter“ zu machen (Beispiel Fahrerassistenzsysteme), Chancen für zukunftssträchtige Entwicklungen. Im Industriesegment bieten sich der Gesellschaft bei der Entwicklung von Anwendungen für komplexe Industrieautomation weitere Wachstumschancen.

Darüber hinaus sind keine Risiken bekannt, die gegenwärtig oder künftig den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung haben sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt sind nach Einschätzung der Geschäftsführung die finanziellen Auswirkungen der Risiken bzw. die Gesamtrisikolage überschaubar. Risiken, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Düsseldorf, 30. März 2023

Carsten Jauch, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.885,99	57.845,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.398.697,53	3.146.601,68
	2.438.583,52	3.204.446,82
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	968.235,82	1.150.292,46
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.556.858,09	3.197.058,60
	4.525.093,91	4.347.351,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.552.868,29
2. Sonstige Ausleihungen	9.679,19	9.679,19
	9.679,19	1.562.547,48
	6.973.356,62	9.114.345,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	605.281,39	3.886.244,89
2. Waren	21.798.958,08	26.618.924,58
	22.404.239,47	30.505.169,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.706.509,29	187.868.427,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	269.249.376,69	249.431.818,07
(davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr EUR 121.941.300,00; Vorjahr EUR 0,00)		
(davon gegen Gesellschafter EUR 262.574.544,15; Vorjahr EUR 243.005.015,12)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.036.260,00	1.021.034,77
	523.992.145,98	438.321.280,59
III. Guthaben bei Kreditinstituten	18.651.341,66	18.532.461,46
	565.047.727,11	487.358.911,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	985.994,04	1.138.201,42
	573.007.077,77	497.611.458,30
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021

	31.12.2022 EUR EUR	31.12.2021 EUR EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	29.135.456,65	29.135.456,65
III. Gewinnrücklagen	194.952,00	194.952,00
IV. Gewinnvortrag	36.466.651,99	8.395.678,62
V. Jahresüberschuss	3.623.318,05	28.070.973,37
	83.420.378,69	79.797.060,64
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.823.200,99	48.751.234,78
2. Steuerrückstellungen	5.830.657,73	4.730.475,99
3. sonstige Rückstellungen	41.475.042,31	43.927.307,50
	102.128.901,03	97.409.018,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	3.280.870,50
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00; Vorjahr EUR 3.280.870,50)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.103.653,05	1.989.778,30
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.103.653,05; Vorjahr EUR 1.989.778,30)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	363.258.088,41	310.025.598,22
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 363.258.088,41; Vorjahr EUR 310.025.598,22)		
(davon gegen Gesellschafter EUR 205.347.960,56; Vorjahr EUR 143.106.157,22)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.824.716,59	4.887.369,37
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.824.716,59; Vorjahr EUR 4.887.369,37)		
(davon aus Steuern EUR 20.453.562,29; Vorjahr EUR 4.247.996,36)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 267.984,57; Vorjahr EUR 260.708,00)		
	387.186.458,05	320.183.616,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	271.340,00	221.763,00
	573.007.077,77	497.611.458,30

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.403.500.794,66	1.033.038.722,03
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.280.963,50	2.421.494,01
3. sonstige betriebliche Erträge	70.193.223,68	34.994.169,25
(davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 66.767.861,66; Vorjahr EUR 32.093.277,04)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.256.397.537,75	-875.760.525,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.775.157,29	-5.723.144,06
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-77.243.996,42	-74.049.478,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-23.225.239,68	-18.156.535,25
(davon für Altersversorgung EUR 10.843.810,57; Vorjahr EUR 7.191.003,94)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.357.221,05	-1.907.206,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.769.013,41	-56.479.903,71
(davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 53.620.189,67; Vorjahr EUR 20.341.821,16)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.238.156,89	814.325,32
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.237.065,42; Vorjahr EUR 728.531,84)		
(davon Erträge aus der Abzinsung EUR 1.091,00; Vorjahr EUR 788,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.652.106,59	-1.036.837,65
(davon an verbundene Unternehmen EUR 1.696.324,25; Vorjahr EUR 0,00)		
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 875.666,00; Vorjahr EUR 1.035.313,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.915.802,27	-9.463.034,99
11. Ergebnis nach Steuern	4.315.137,27	28.692.044,46
12. Sonstige Steuern	-691.819,22	-621.071,09
13. Jahresüberschuss	3.623.318,05	28.070.973,37

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.



Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Registerinformationen

Die Renesas Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf/Deutschland, ist unter der Nummer HRB 3708 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Der Jahresabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über eine Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte beträgt 10 Jahre.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände beträgt:

	Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	2 bis 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2017 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten aktiviert und bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde zum 31. Dezember 2022 ein 10-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,79 % zugrunde gelegt. Der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), beträgt 1,78 % (Vorjahr 1,87 %). Dies führt zu keiner wesentlichen Abweichung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % (Vorjahr 1,5 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,00 % (Vorjahr 1,75 %) zugrunde gelegt sowie eine altersabhängige Fluktuation unterstellt.



Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Die kongruent rückgedeckten Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet. Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts das sog. geschäftsplanmäßige Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung) verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen werden unterjährige Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats verbucht. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen davon-Vermerke aus der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Gewinne und Verluste.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,5 % verwendet. Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren im Wesentlichen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Deckungsvermögen und Vorräte sowie Unterschieden bei Währungsumrechnung. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dem Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) zu entnehmen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 belaufen sich die Buchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 2.399 (Vorjahr TEUR 3.147). Diese Position besteht zum 31. Dezember 2022 ausschließlich aus dem im Rahmen eines Asset Deals mit der Renesas Electronics Europe Ltd, Bourne End, Großbritannien, zum 1. Februar 2019 übernommenen Geschäfts- oder Firmenwert (Buchwert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 2.399, Vorjahr TEUR 2.793).

Der so entstandene bzw. erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird mangels verlässlicher Schätzung unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Der im Rahmen eines Asset Deals mit der Intersil S.A., Brüssel, Belgien, zum 1. Juli 2018 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert, der im Vorjahr mit einem Buchwert von TEUR 354 bilanziert war, wurde im Geschäftsjahr 2022 außerplanmäßig aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf EUR 0 abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die im Vorjahr unter den Finanzanlagen als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Anteile an der Integrated Device Technology UK Ltd. in Höhe von TEUR 1.553 sind aufgrund der im März 2022 vollzogenen Liquidation der Integrated Device Technology UK Ltd. in voller Höhe abgegangen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 6.675 (Vorjahr TEUR 6.427) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, in Höhe von TEUR 140.633 (Vorjahr TEUR 243.005) aus dem Cash-Pooling sowie in Höhe von TEUR 121.941 (Vorjahr TEUR 0) aus einem Darlehen. Die Forderungen aus dem Cash-Pooling und dem Darlehen bestehen vollständig gegen die Alleingesellschafterin (TEUR 262.574; Vorjahr TEUR 243.005).

Die Gewinnrücklagen bestehen aus anderen Gewinnrücklagen. Sie resultieren aus Erträgen aus der Bewertung der BilMoG-Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 2010/2011.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen um TEUR 2.804 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsverpflichtungen, der sich zum 31. Dezember 2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte.

Der Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichender freier Rücklagen nicht greift.



Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 54.602 (Vorjahr TEUR 48.927). Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 1.357; Vorjahr TEUR 1.521) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherungen sowie ein verpfändetes Wertpapierdepot.

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.357	1.521
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.109	1.214
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.357	1.521

Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 1.109 liegen um TEUR 248 niedriger als die Zeitwerte des Geschäftsjahres. Der Betrag von TEUR 248 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichend hoher freier Rücklagen nicht greift.

Die Rückstellungen für Altersversorgung der italienischen und französischen Niederlassungen werden mit insgesamt TEUR 1.578 (Vorjahr TEUR 1.345) unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TGBP 24.307¹⁾ (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet. Für die im Rahmen der Betriebsübernahme der NEC Electronics (UK) Ltd. übernommenen Mitarbeiter besteht grundsätzlich eine betriebliche Pensionszusage. Diese Pensionsverpflichtungen sind auf den rechtlich selbstständigen Pensionsfonds „NEC Staff Pension Scheme (UK)“ ausgegliedert. Mit Wirkung des 30. Juni 2009 wurde der Pensionsfonds geschlossen und die angesammelten Ansprüche der Mitarbeiter wurden auf dem Stand zum 30. Juni eingefroren. Die derzeit bekannten zukünftigen Einzahlungsverpflichtungen bis zum Dezember 2022 belaufen sich auf GBP 0²⁾.

¹⁾ 1 EUR = 0,8842 GBP zum 31.12.2022

²⁾ 1 EUR = 0,8842 GBP zum 31.12.2022

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erfolgsabhängige Mitarbeitervergütung, Rechtsstreitigkeiten, ausstehende Rechnungen, Kundengutschriften, Rückbauverpflichtungen, Reorganisationskosten und drohende Verluste sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 207.058 (Vorjahr TEUR 146.176) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 156.200 (Vorjahr TEUR 163.850). Gegenüber der Alleingesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 205.348 (Vorjahr TEUR 143.822), die ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Geschäftsbereichen erzielt:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Automotive Business	895.581	656.748
IOT + Infrastructure Business	448.484	311.989
Erlöse aus Entwicklungsleistungen	41.592	46.088
Provisionserlöse	17.844	17.571
Sonstige	0	643
Summe	1.403.501	1.033.039

Geographisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:



	2022 TEUR	2021 TEUR
Inland	462.262	354.505
Übriges Europa	842.267	577.611
Außerhalb Europas	98.972	100.923
Summe	1.403.501	1.033.039

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 1.906) und aus der Liquidation der Anteile an der Integrated Device Technology UK Ltd. in Höhe von TEUR 678 (Vorjahr TEUR 0) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 66.768 (Vorjahr: TEUR 32.093), welche gleichzeitig Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB darstellen.

Die Abschreibungen enthalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 53.620 (Vorjahr TEUR 20.342), welche gleichzeitig Aufwendungen in außergewöhnlicher Größenordnung i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB darstellen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Die Zinsaufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2022 neben Zinszuführungen in Höhe von TEUR 20 für Pensionsverpflichtungen Zinsaufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 59. Im Vorjahr wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Zinszuführungen in Höhe von TEUR 21 mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 106 saldiert unter den „sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 10.916 beinhalten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 9.775 sowie Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 1.141.

Sonstige Angaben

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 688 (Vorjahr 670). Die Mitarbeiterzahl teilt sich auf folgende Geschäftsbereiche auf:

	2022	2021
Automotive Solution Business Unit	266	258
IoT and Infrastructure Business Unit	118	291
Direct Organization	304	121
Gesamt	688	670

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist im Berichtsjahr Herr Carsten Jauch, Düsseldorf bestellt. Der Geschäftsführer übte seine Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Bildung eines Aufsichtsrates gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 5 Drittelbeteiligungsgesetz ist nicht erfolgt, da in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer im Sinne des. § 5 Abs. 1 des Betriebsverfassungsgesetzes bei der Gesellschaft beschäftigt werden.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
- aus Mietverträgen	26.151	4.111	22.040	10.706
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
- aus Leasingverträgen	1.933	906	1.027	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	28.084	5.017	23.067	10.706

In allen Fällen handelt es sich um Operating Leasingverträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in einer geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Zum Bilanzstichtag sind keine derartigen Risiken bekannt.

Darüber hinaus bestehen keine berichtspflichtigen außerbilanziellen Geschäfte.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen den Einkauf und Verkauf von Handelsware, auftragsbezogene Entwicklungstätigkeiten, kurzfristige Ausleihungen/ Darlehen, Verkaufsprovisionen und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen wie Softwarewartung, Marktforschung und Lagerhaltung. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung sowie deren nahe Familienangehörige. Außer den Vergütungen für die Geschäftsführung bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Zusammenfassung aller wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen:

Art des Geschäfts	Verbundene Unternehmen Ge- sellschafter TEUR	Verbundene Unternehmen An- dere TEUR	Total TEUR
Wareneinkäufe	1.284.591	958	1.285.549
Warenverkäufe	1.199	989	2.188
Erlöse aus Entwicklungstätigkeiten	39.272	2.270	41.592
Erlöse aus Provisionen	0	17.844	17.844
Aufwand aus dem Bezug von Dienstleistungen	2.971	433	3.404
Zinserträge aus Darlehen	5.237	0	5.237
Zinsaufwendungen aus Darlehen	0	1.696	1.696

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	380
Steuerberatungsleistungen	106
Summe	486

Gesellschafter und Konzernverhältnisse



Die Gesellschaft ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, einbezogen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's NETwork) unter der Nummer E02081 veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.623.318,05 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Düsseldorf, den 30. März 2023

Renesas Electronics Europe GmbH

Carsten Jauch, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	01.01.2022 EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.635.232,12	29.312,34	0,00	14.664.544,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.532.393,95	0,00	589.329,49	3.943.064,46
	19.167.626,07	29.312,34	589.329,49	18.607.608,92
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.290.522,00	0,00	3.543,07	3.286.978,93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.434.041,45	1.742.610,04	966.251,56	18.210.399,93
	20.724.563,45	1.742.610,04	969.794,63	21.497.378,86
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.770.063,20	0,00	2.770.063,20	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	9.679,19	0,00	0,00	9.679,19
	2.779.742,39	0,00	2.770.063,20	9.679,19
	42.671.931,91	1.771.922,38	4.329.187,32	40.114.666,97



	01.01.2022 EUR	Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.577.386,98	47.271,49	0,00	14.624.658,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.385.792,27	747.904,15	589.329,49	1.544.366,93
	15.963.179,25	795.175,64	589.329,49	16.169.025,40
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.140.229,54	179.440,22	926,65	2.318.743,11
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.236.982,85	1.382.605,19	966.046,20	14.653.541,84
	16.377.212,39	1.562.045,41	966.972,85	16.972.284,95
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.217.194,91	0,00	1.217.194,91	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.217.194,91	0,00	1.217.194,91	0,00
	33.557.586,55	2.357.221,05	2.773.497,25	33.141.310,35
			Buchwerte zum	
			31.12.2022	31.12.2021
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			39.885,99	57.845,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert			2.398.697,53	3.146.601,68
			2.438.583,52	3.204.446,82
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			968.235,82	1.150.292,46
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.556.858,09	3.197.058,60
			4.525.093,91	4.347.351,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	1.552.868,29
2. Sonstige Ausleihungen			9.679,19	9.679,19
			9.679,19	1.562.547,48
			6.973.356,62	9.114.345,36



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Itsu Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin

ppa. Sabine Brose, Wirtschaftsprüferin

Niederschrift der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Renesas Electronics Europe GmbH

in Düsseldorf, Deutschland, vom 17. April 2023, abgehalten in Tokyo Japan

Die Renesas Electronics Corporation, Tokyo, Japan ist die alleinige Gesellschafterin der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf.

Verzichtet auf alle Form- und Fristvorschriften hält die Renesas Electronics Europe Corporation diese Gesellschafterversammlung der Renesas Electronics Europe GmbH ab und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 der Renesas Electronics Europe GmbH wird hiermit festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von EURO 40.089.970,04, bestehend aus einem Gewinnvortrag in Höhe von EURO 36.466.651,99 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EURO 3.623.318,05, wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Herrn Carsten Jauch wird hiermit als Geschäftsführer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Entlastung erteilt.



4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 22, Düsseldorf, wird hiermit zum Prüfer der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 gewählt.

17. April 2023

Hidetoshi Shibata

Representative Director, President and CEO Renesas Electronics Corporation

Minutes of the Shareholder's Meeting of Renesas Electronics Europe GmbH in Düsseldorf, Germany (held on April 17, 2023, in Tokyo, Japan)

Renesas Electronics Corporation, Tokyo, Japan is the sole shareholder of Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, Germany.

Waiving all forms and period requirements of the convocation of the Shareholder's Meeting of Renesas Electronics Europe GmbH, Renesas Electronics Corporation hereby holds the Shareholder's Meeting of Renesas Electronics Europe GmbH and passes the following resolutions:

1. The annual financial statements for the financial year starting January 1, 2022 and ending December 31, 2022 of Renesas Electronics Europe GmbH, which are shown in Exhibit, are approved.
2. The retained earnings EURO 40,089,970.04, consisting of retained earnings brought forward EURO 36,466,651.99 and the profit for the year EURO 3,623,318.05, shall be carried forward to the subsequent financial year.
3. The Managing Director, Carsten Jauch, is granted discharge for the financial year starting January 1, 2022 and ending December 31, 2022.
4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 22, Düsseldorf, shall be appointed as auditor of Renesas Electronics Europe GmbH regarding the financial year starting January 1, 2023 and ending December 31, 2023.

April 17, 2023

Hidetoshi Shibata, Representative Director, President and CEO Renesas Electronics Corporation